



ISENBÜRGER

Von Petra Bremser



Jetzt sieht man sie wieder: Die Boule-Spieler, die jeden Sonntag ab 11 Uhr auf dem Vorplatz der Hugenottenhalle die Kugel rollen lassen. Ganz stilecht wären Baskenmütze und Gitanes; gerne können aber auch „normal“ gekleidete Neugierige dazu stoßen. (Glüh-)Wein und kostenlos auszuliehende Boule-Sets gibt's im Ristorante Tonino. Ob man damit Pétanque,

(eigentlicher Name der französischen Spielform) oder lieber Boccia, (passend zum italienischen Restaurant) spielt, bleibt den Akteuren überlassen.

Das Spiel ist leicht zu erlernen. Gespielt wird mit etwa faustgroßen, hohlen Stahlkugeln. Es spielen entweder zwei jeweils einzelne Spieler oder zwei Mannschaften mit zwei oder drei Spielern gegeneinander. Lust auf Aktivität in frischer Luft? Dann nix wie hin.



In der Vergangenheit haben uns zahlreiche Bürger auf ein Problem aufmerksam gemacht, das ihnen eher unwirtschaftlich erscheint. Nach einer Umstellung des DLB wird Sperrmüll nicht mehr regelmäßig zweimal jährlich vor der Haustür abgeholt, sondern telefonisch

ein Datum vereinbart, an dem man seinen Sperrmüll an den Straßenrand zur Abholung stellt. Zudem gibt es aber nach wie vor die Möglichkeit, ihn an den Öffnungszeiten des Bauhofes dort direkt – **als Einwohner von Neu-Isenburg kostenlos** – abzuliefern.

So weit, so gut! Jetzt mehren sich die Beschwerden, dass das so nicht gehandhabt wird. Denn wenn man jetzt zu den Öffnungszeiten des Bauhofes den Sperrmüll abliefern möchte, muss man dafür 15 Euro bezahlen! Auch wenn man den Inhalt persönlich auf die entsprechenden Container verteilen will. Nachfragen und Diskutieren zwecklos! So fährt man unverrichteter Dinge wieder mit dem Sperrmüll nach Hause. Ein Anruf beim DLB und eine Abholung der Dinge durch einen Wagen und Personal wird dann meist innerhalb von zwei Wochen zugesagt und erledigt.

Da fragen sich die Bürger mit Recht, wo hier die Wirtschaftlichkeit bleibt. Denn bei dieser Handhabung müssen mehrere Mitarbeiter des DLB die entsprechenden Adressen anfahren, aufladen und auf dem Bauhof dann wieder in die Container verteilen! Arbeit, die der Bürger nach Anweisung selbst hätte vornehmen können. Die verärgerten Isenburger werden jetzt zweimal im Jahr kostenlos den Dienst in Anspruch nehmen, denn bequemer und billiger bekommen sie den Sperrmüll nicht entsorgt. Aber Kopfschütteln und wundern werden sie sich nach wie vor . . .



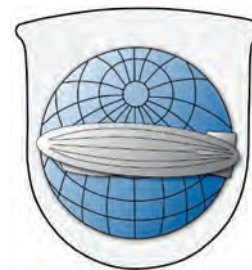
In der Spitze des Henninger Turmes in Frankfurt nistete jahrelang ein Wanderfalcken-Pärchen. Weil dieses „Wahrzeichen von Sachsenhausen“ aber in nächster Zeit abgerissen werden soll, hat man nun ein Netz um die Turmspitze gespannt, damit die Falken ihren Nistplatz nicht mehr nutzen können – beim Abriss wäre ja sonst auch die Vogelbrut verloren. Die Falken müssen

sich jetzt ein neues Zuhause suchen – vielleicht finden sie ja den Weg auf den extra eingerichteten Brutkasten auf dem Hochhaus Ecke Frankfurter Straße? **Ein schöneres „Penthouse“ ist nicht so schnell zu finden . . .**



Wer jetzt in das Gewächshaus des DLB schaut, wird staunen, was da so alles passiert. Saatkisten voller Jungpflanzen und bewurzelte Stecklinge zahlreicher Sommerblumen, Begonien, Petunien, Geranien und vieles mehr werden kultiviert und im Mai im Stadtgebiet ausgepflanzt. Insgesamt 28.000 Pflanzen werden derzeit herangezogen. Auf 550 m² Beet-Flächen und in mehr als 150 Blumenkübeln entfaltet dann die Farbenpracht ihre Wirkung.

Wer nicht so lange warten möchte, um sich an der Blütenpracht zu erfreuen, kann die sommerlichen Vorboten vorab schon einmal am Tag der offenen Tür am 11. Mai 2013 beim DLB bewundern.



Zeppelinheim feiert – und das aus gutem Grund. 75 Jahre wird Isenburgs Stadtteil. Übers ganze Jahr verteilt gibt es die verschiedensten Veranstaltungen. Beispielsweise vom **31. Mai bis 2. Juni ein Stadtteilstadtteilfest mit Feuerwerk, am 7. Juni einen Vortrag über die Gemarkung Zeppelinheim im dortigen Bürgerhaus und am 20. Juni einen Firmtag mit Unternehmensbesichtigung.**

Die weiteren Termine geben wir in dieser

Rubrik in der Juni-Ausgabe bekannt. Neu-Isenburg ist stolz auf dieses Jubiläum und auch der Isenburger gratuliert . . .



Wer Anfang des Jahres einen Schneespaziergang gemacht hat, sah Neu-Isenburg mit ganz anderen Augen.

Zwei „Blicke“ möchten wir gerne teilen. Eine Bitte an alle Hundebesitzer, die auch aus dem Schnee herausragt und doch sicher für alle Jahreszeiten gilt. Und dann dieses kleine Gartenhaus, das über und über mit den unterschiedlichsten Nistkästen „bestückt“ ist. Gerade im Winter sehen die phantasievoll gestalteten und mit kleinen Spiegeln versehenen Kästen wie Luxuswohnungen für die Vögel aus!